

Bodenständiges und Erlesenes

Benefizkonzert In der Eggenthaler Marien-Seelenkapelle musizieren wieder einmal Chöre, Instrumentalgruppen und die Sopranistin Heike de Young für einen guten Zweck. Zwei Klassiker dürfen dabei nicht fehlen

VON KLAUS D. TREUDE

Eggenthal Vier Jahre musste das Publikum auf ein weiteres – das inzwischen achte – Benefizkonzert in der Eggenthaler Marien-Kapelle auf dem Seelenberg warten. Zwar war der Musikgenuss diesmal wegen der Corona-Schutzmaßnahmen nicht ganz so unbeschwert. Dennoch erlebten die Zuhörer im voll besetzten Gotteshaus einen wunderschönen Konzernachmittag – und hatten dazu die Gewissheit, etwas Gutes zu tun. Denn die Spenden, die bei der Veranstaltung zusammenkamen, gehen – voraussichtlich noch von den Organisatoren aufgestockt – an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach.

Der Chor der Eintracht-Schützen Ebersbach, der der Veranstalter der Benefizkonzerte ist, der Männergesangsverein Markt Rettenbach, ein Harmonika-Ensemble, Alphornbläser sowie die Sopranistin Heike de Young und schließlich der Motor der Veranstaltung, Rainer Harder, sorgten für eine rundum gelungene Darbietung. Die vorgetragenen Stücke waren sorgfältig ausgewählt und zeugten allesamt von tiefem Glauben, der großen Liebe zur Heimat und der Freude an der Musik.

Durch das Programm führte die Eggenthaler Bürgermeisterin Karina Fischer. Morgens, so erzählte sie, sei sie noch mit ihrer großen Familie gemeinsam am Frühstückstisch gesessen. Sie wisse dieses große Glück zu schätzen. Andere Familien – etwa mit schwerstkranken Kindern – müssten darauf verzichten. „Gut“, sagte Fischer im Hinblick auf das Kinderhospiz St. Nikolaus, „dass es dieses Haus im Allgäu gibt.“

Jeder der beiden durch eine Lüftungspause getrennten Konzertteile läuteten die Günzacher Alphornblä-



Die beiden Teile der Konzerte in der voll besetzten Marien-Kapelle auf dem Eggenthaler Seelenberg leiteten jeweils die Günzacher Alphornbläser ein. Foto: Harald Langer

ser mit ihren wohlklingenden Instrumenten sehr feierlich ein. Gleich dreimal gab die in Eggenthal lebende, international renommierte Sopranistin Heike de Young Kostproben ihres breiten musikalischen Spektrums. Liedern des englischen Barockkomponisten Henry Purcell und von Franz Schubert folgten Werke von Johann Sebastian Bach und des Briten John Rutter, einem der bedeutendsten und populärsten zeitgenössischen Komponisten von Chor- und Kirchenmusik. Unvergesslich dürfte dem Publikum de

Youngs Vortrag dreier Versionen des „Ave Maria“ von Schubert, Caccini und Bach bleiben. Mit ihrer herrlichen Stimme hauchte sie den Werken ausdrucksstark Leben ein, meisterlich begleitet von Daniel Gallmayer am Piano. Während ihres Vortrags war es in der Kapelle denn auch mucksmäuschenstill.

Auf traditionelle alpenländische Musik versteht sich der Jüngere Wolfgang Filser mit seiner „Harmonika-Schul“ prächtig. Die sechs Musiker setzten mit ihren mal feierlichen, mal fröhlichen Stücken wun-

derbare Akzente im Programm. Die beiden Männerchöre – der Männergesangsverein Markt Rettenbach unter Leitung von Lorenz Kohler und der von Rainer Harder geleitete Schützenchor Eintracht Ebersbach – ließen ihrer Freude am gemeinsamen Singen aus voller Brust freien Lauf.

Feste Bestandteile der Eggenthaler Benefizkonzerte sind sowohl das vom Schützenchor gesungene Lied „Hoamgeh voller Freid“ von Kathi Stimmer-Salzeder als auch der Klassiker „So leb’ Dein Leben“. Bei

Letzterem handelt es sich um ein Arrangement von „My Way“, das untrennbar mit dem Namen Frank Sinatra verbunden ist. Während die Sänger des Schützenchors den erstgenannten Titel zum Besten gaben, war „So leb’ Dein Leben“ allein Rainer Harders großer, emotionaler Auftritt. Die Begleitung übernahm wiederum Gallmayer am Piano.

Spätestens beim tosenden Schlussapplaus wurde deutlich, wie sehr sowohl das Publikum als auch die Künstler solche Konzerterlebnisse vermisst haben.

Ganz was Neues

„Landgastschreiber“ Roman Ehrlich kehrt nach Irsee zurück

Irsee Im Frühjahr hat der Autor Roman Ehrlich etliche Wochen als „Landgastschreiber“ in Irsee verbracht. Dort arbeitete der Wahl-Berliner bewusst im dörflichen Umfeld und unter Beobachtung von Studenten der Universitäten Augsburg und München. Nun kehrte der Autor zurück in die Marktgemeinde und gab auf Einladung der örtlichen Bücherei eine Lesung im Altbau.

Die Zuhörer im unter Corona-Bedingungen voll besetzten Altbau hatten freien Eintritt. Denn im Zuge des Bundesprojektes „Neustart Kultur“ kam finanzielle Unterstützung vom Deutsche Literaturfonds.

Im Gespräch mit Dr. Sylvia Heudecker, der Studienleiterin der Schwabenakademie Irsee, stellt er zunächst seinen aktuellen Roman „Malé“ vor: In einer nahen Zukunft wird die Inselgruppe der Malediven aufgrund des Klimawandels immer mehr vom Indischen Ozean überschwemmt. Dennoch haben sich dort zahlreiche schräge Aussteiger niedergelassen, auf die das ehemalige (Urlaubs-)Paradies und dessen Untergang eine enorme Faszination ausübt. Beim moderierten Literaturgespräch ging es dann um die Blog-Einträge, die Ehrlich während seines Irsee-Aufenthalts ins Internet gestellt hat. Dass diese Texte teilweise schwer verständlich sind, liege daran, dass er darin verschiedene „Fremdheitserfahrungen“ aus seinem Leben parallel verarbeitet und mit den Impressionen aus Irsee vermischt habe.

Schließlich erlebten die Zuhörer noch etwas in der Literaturszene überaus Ungewöhnliches: Ehrlich gab Einblicke in seine nächsten, noch unvollendeten Roman. Darin